

Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gelten  
- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993  
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO -) in der Fassung vom 23.01.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993.

Planzeichenerklärung (● verwendete Planzeichen)

Maß der baulichen Nutzung			
● 10	Geschäftszahl	● III	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
● 0,2	Grundflächenzahl		

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen			
● o	offene Bauweise	g	geschlossene Bauweise
△ E	nur Einzelhäuser zulässig	a	abweichende Bauweise siehe textl. Festsetzungen
△ D	nur Doppelhäuser zulässig	←→	Stellung der baulichen Anlagen
△ H	nur Hausgruppen zulässig	---	Baulinie
△ ED	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig	● ---	Baugrenze

## Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs, Flächen für den Gemeinbedarf

Flächen für den Gemeinbedarf

### Einrichtungen und Anlagen

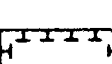
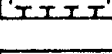

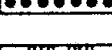
Schule

Kulturellen Zwecken dienende  
Gebäude und Einrichtungen


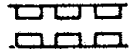








Kirchen und kirchlichen Zwecken  
dienende Gebäude und Einrichtungen

Sozialen Zwecken dienende  
Gebäude und Einrichtungen: Kindertageseinrichtung

Gesundheitlichen Zwecken dienende  
Gebäude und Einrichtungen

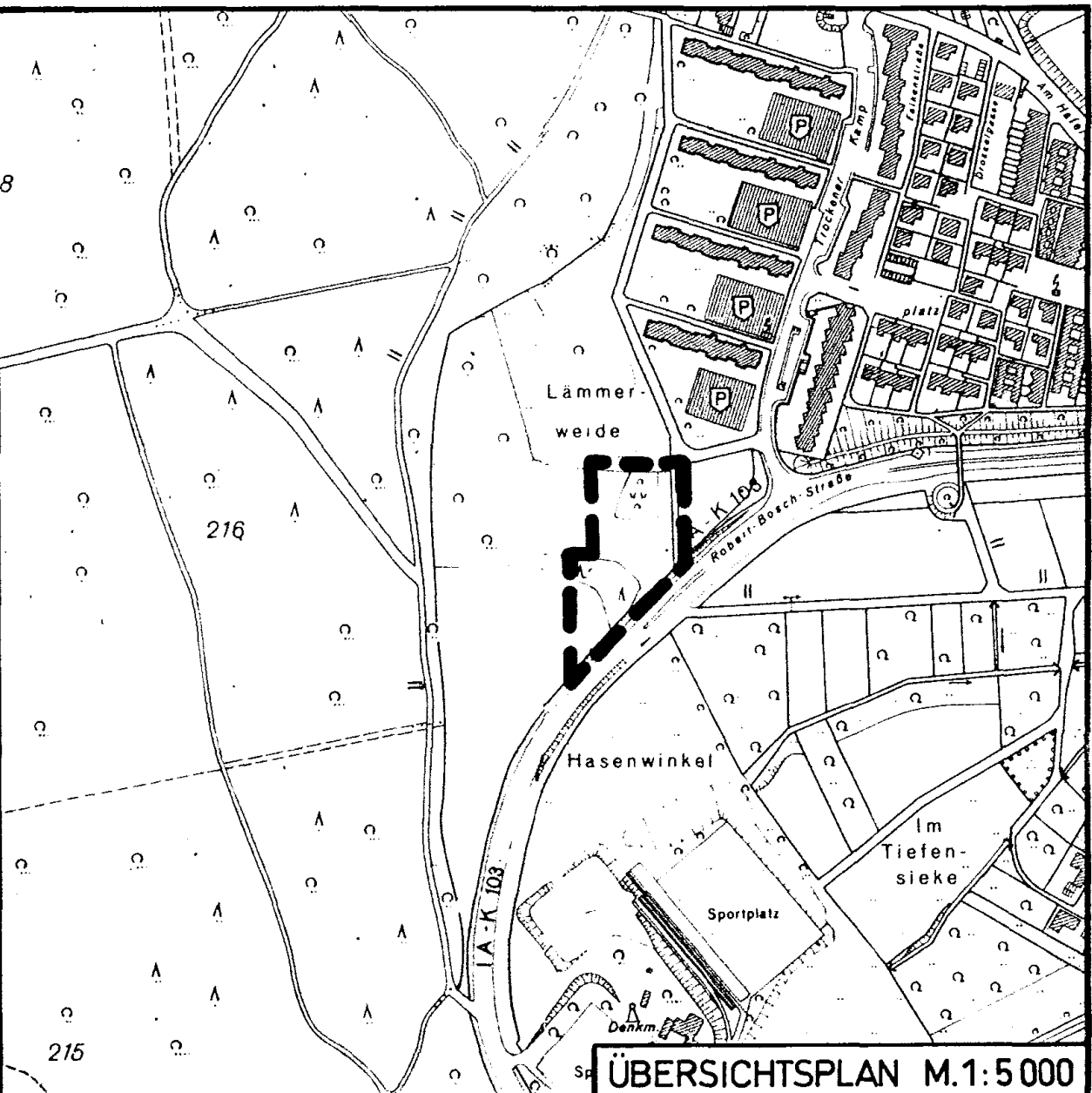
Planungen, Nutzregelungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft				
●		Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft	● ○	Anpflanzen von Bäumen
●		Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	● ●	Erhaltung von Bäumen
●		Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	● ND	Naturdenkmal
●		Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts	● L	Landschaftsschutzgebiet

### Sonstige Planzeichen


	Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen	● St	Stellplätze	● St	Gemeinschaftsstellplätze
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	● Gg	Garagen	● Gg	Gemeinschaftsgaragen
	Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen (BImSchG)				
	Aufschüttung				
	Abgrabung				
	Süßwasser				
	Höhentlinie				
● 	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans				
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Änderung des Bebauungsplans				
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung				

Textliche Festsetzungen

- Stellplätze sind nur innerhalb der für Stellplätze festgesetzten Flächen und innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.  
(§ 12 Abs. 6 BauNVO)
- Garagen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.  
(§ 12 Abs. 6 BauNVO)
- Auf den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sind flächendeckend heimische standortgerechte Laubsträucher und je 100 qm mindestens ein heimischer standortgerechter Laubbaum anzupflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen.  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
- Innerhalb der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft ist das vorhandene Feldgehölz durch Anpflanzung und Erhaltung von klein- bis mittelhochwüchsigen Bäumen und mittel- bis hochwüchsigen Sträuchern aus Arten des Eichenhain - buchenwaldes zu ergänzen. Im Feldgehölzkern (ab 10m Abstand) sind vorwiegend Baumarten zu verwenden. Im Mantelbereich (3 - 10m Abstand) sind ausschließlich Straucharten zu verwenden. Am Rand des Feldgehölzes (0 - 3m Abstand) sind standortgerechte Gräser und Kräuter einzusäen. An der Seite zur Gemeinbedarfsfläche kann anstatt der Einsaat auch eine Bepflanzung mit Sträuchern erfolgen. Die Abstände beziehen sich auf den Rand der für diese Maßnahme festgesetzten Fläche.  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)



<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 04.11.1992). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den 11.11.1992 Stadtkommunalsamt Dr. F. F. F.</p>	<p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs</p> <p>Hildesheim, den 23.12.1992 Stadtkommunalsamt Dr. F. F. F.</p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Verwaltungsausschuß der Stadt in seiner Sitzung am 14.09.1992 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 20.01.1993 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Unterrichtung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom 21.01.1993 bis 17.02.1993. Gleichzeitig bestand all-gemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.</p> <p>Hildesheim, den 24.02.1993 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Kulenkampf</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am 17.05.1993 zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den 25.05.1993 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Kulenkampf</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom 10.06.1993 bis 09.07.1993 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Die Auslegung ist am 02.06.1993 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 14.07.1993 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Kulenkampf</p>	<p>Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgenommenen Anregungen und Bedenken gem. § Abs. 3 Satz 2 BauGB geändert. Der Verwaltungsausschuß der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 14.07.1993 der Änderung zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 14.07.1993 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>
<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 11.10.1993 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigefügt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 14.10.1993 gez. Mächens Oberbürgermeister (L.S.) gez. Dr. Buerstedde Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) am 22.12.1994 angezeigt worden. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde gem. § 11 Abs. 3 BauGB nicht festgestellt.</p> <p>Hannover, den 14.02.1994 Bezirksregierung Hannover Im Auftrage (L.S.) gez. Hagen</p>	<p>Der Rat der Stadt ist den in der Verfügung vom 14.02.1994 aufgeführten Maßgaben im Auftrage beigetreten.</p> <p>Hildesheim, den 14.02.1994 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage</p>	<p>Die Durchführung des Anzeigeverfahrens des Bebauungsplans ist gem. § 12 BauGB (neueste Fassung) am 23.03.1994 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 23.03.1994 rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den 29.03.1994 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Kroz</p>	<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 23.03.1995 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Kroz</p>	<p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 23.03.2001 Der Oberstadtdirektor Im Auftrage gez. Pütz</p>



# STADT HILDESHEIM

## Bebauungsplan NE 101

### "Lämmerweide"

Die 3. Änderung des Bebauungsplans NE 100 wird, soweit sie vom Geltungsbereich des Bebauungsplans NE 101 überdeckt wird, aufgehoben.

Maßstab 1:500

4/93